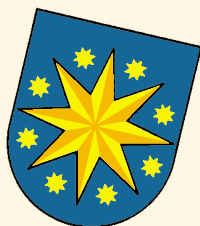


HEIMATSTUBE UND ARCHIV DER HEIMATLANDSCHAFT ADLERGEBIRGE



Oberes Adlergebirge – Grulicher Ländchen – Friesetal

im

HAUS DER KULTUR

Braunauer Straße 10

in unserer

PATENSTADT



WALDKRAIBURG



HEIMATSTUBE UND ARCHIV DER ADLERGEBIRGLER

Ein Tor zur Heimat — Zeuge der Vergangenheit

Die Krone unseres unmittelbar nach der Vertreibung aus unserer angestammten Heimat begonnenen Heimatwerkes war die **Gründung der Heimatstube und des Archivs** nach dem Zusammenschluß der Heimatkreise:

Oberes Adlergebirge – Grulicher Ländchen – Friesetal im Jahre 1951.

Laut Antrag an die **Stadt Waldkraiburg** durch Obmann **Rudolf Mannel** vom 22.01.1965 und dank der Förderung durch Altbürgermeister **Rösler** und dem Vorsitzenden der Feuerwehr **Horst Rahnsch**, war es dem Oberlehrer **Fritz Pischel** möglich, eine **Adlergebirgs-Heimatstube** zu gründen.

Die Eröffnung erfolgte am 10.10.1971 im Feuerwehrhaus der Stadt Waldkraiburg. Anwesend waren: 1. Bürgermeister **Dr. Josef Kriegisch**, Reg. Schulrat **Kurt Jesser**, **Fritz Pischel**, **Rudolf Mannel**. Die Ansprache hielt Landsmann **Ernst J. Hermann**, Mitglied der Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Die Übernahme der Patenschaft über die **Heimatlandschaft Adlergebirge** durch die **Stadt Waldkraiburg** am 28.11.1980 erfolgte aufgrund eines Antrages von Landsmann **Ernst J. Hermann**.

Der Umzug von Heimatstube und Archiv in das neu erbaute **Haus der Kultur** der Stadt Waldkraiburg im Jahre 1993 erfolgte durch persönliche Initiative von **Reinhold Schwarzer** und **Ernst J. Hermann**.

Die Wiedereröffnung der Heimatstube und Archiv erfolgte Dank der Unterstützung durch Herrn **J. Fischer**, 1. Bürgermeister der Stadt Waldkraiburg, am 02.07.1994 in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste.

WEGWEISER DURCH HEIMATSTUBE UND ARCHIV

Heimatstube (1. Obergeschoß)

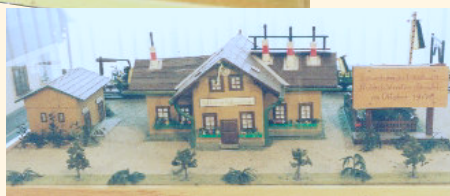
Der Verein der Adlergebirgler e.V. war bemüht, die Heimat so darzustellen, wie sie einst war. Deshalb wurde die Heimatstube mit einer Grundfläche von ca. 93 m² mit Originalen, Dokumenten und Geräten ausgestattet. Modelle von Gebäuden sollen die frühere Bauweise wiedergeben.

Im Ausstellungsraum befinden sich mehrere Abteilungen.

Blick in den Ausstellungsraum:



In der ersten Abteilung sind Modelle eines Vorberg-hofes, eines Wohnhauses mit Nebengebäude ein-schließlich des Hausinventares, sowie der Bahnhof von Rokitzitz und die Kronstädter Kapelle zu sehen.



An das ehemalige
Arbeitsleben erinnern
Gerätschaften, Werkzeuge,
Spinnräder, Spulräder, ein
komplettes Gerät zur Her-
stellung von Spanschachteln,
alte Uhren und Nähmaschinen.
Flachsbrechereien im Adlergebirge.



Die zweite Abteilung zeigt in 9 Vitrinen Trachten-Krippen, Gläser und Geschirr, sowie wertvolle Dokumente und Urkunden.



In der dritten Abteilung sehen wir auf 50 großen beweglichen Bildtafeln zu beiden Seiten Aufnahmen aller Gemeinden des Adlergebirges, weiter Bilder und Radierungen.



**In der vierten
Abteilung**
findet man in
18 großen
Schränken mit
Glastüren
unersetzliche



Ausstellungsstücke, die an Sitte, Brauchtum,
Geschichte und Kultur unserer Heimat erinnern.



Vierte Abteilung



Vierte Abteilung



ARCHIV (Untergeschoß)

Das Bildarchiv – Foto und Film – umfaßt über 2.000 Aufnahmen. Es schließt ein großes Negativarchiv ein.

Das Heimatarchiv umfaßt mehrere hundert Bücher über die Heimatlandschaft ADLERGEBIRGE und das Sudetenland von einst bis heute: Landkarten, Wegekarten, Ortspläne, eine Sagensammlung, Unterlagen über Volks- und Kirchenmusik, Gebets- und Schulbüchersammlung und Kompositionen heimischer Komponisten.

Hier befindet sich auch das Büro des Leiters der Heimatstube und Archiv mit Leseraum.

In 730 DIN A4-Ordnern findet man Berichte aus jeder Gemeinde der drei Heimatkreise. Dokumente aller Art wie Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle und weitere Begebenheiten. Gesonderte Ordner über Gefallene der Kriege, Verletzte und Vermisste; Listen über die Toten der Vertreibung, Berichte über Vertriebungsverbrechen, sowie Heimatschriften-
tum liegt zur
Einsichtnahme
auf.

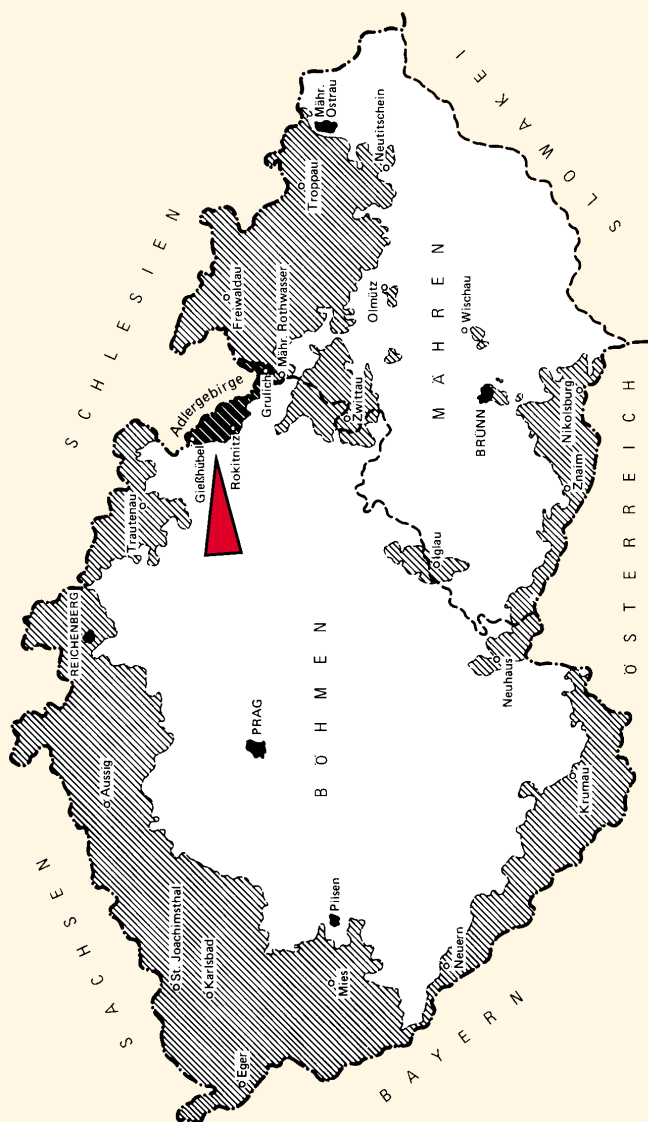
Die im Depot
befindlichen
Exponate sind
für Wechsel-
ausstellungen
vorgesehen.

Jeder Besucher kann erkennen, dass mit Umsicht und Liebe zur angestammten Heimat, ein informatives und übersichtliches Werk entstanden ist.



Ein besonderer Dank
gebührt der Patenstadt
Waldkraiburg und allen
hierfür aktiv tätigen
Landsleuten.

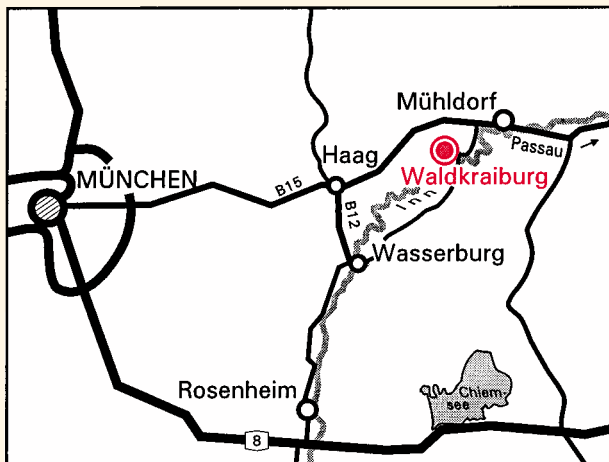
DAS ADLERGEBIRGE IM DEUTSCHEN SPRACHRAUM VON BÖHMEN UND MÄHREN



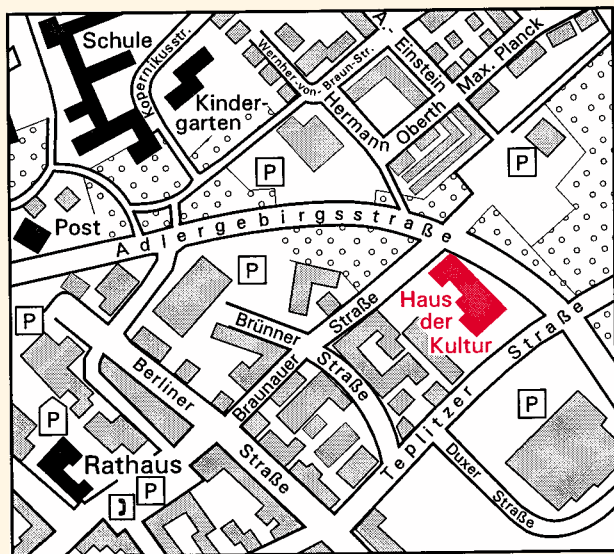
WALDKRAIBURG

Waldkraiburg ist eine junge Stadt mit ca. 25.000 Einwohnern, deren Gründung am 1. April 1950 durch Heimatvertriebene aus dem Osten erfolgte. Sie liegt ca. 68 km östlich von München. Von hier führen sie gut ausgebaute Straßen südlich zum Chiemsee und in die Berge.

Anfahrtsplan nach Waldkraiburg



Stadtplan von Waldkraiburg



LIEBE BESUCHER!

Anmeldungen zur Besichtigung der Heimatstube und des Archives:

In der Geschäftsstelle des Vereines
der Adlergebirgler e.V. bei:

Frau Elisabeth Pischel

Enzianstraße 49, 84478 Waldkraiburg

Telefon und Fax (0 86 36) 8 33 63

HEIMAT-SCHRIFTTUM – ADLERGEBIRGE

Bestellung bei:

Frau Elisabeth Pischel

Enzianstraße 49, 84478 Waldkraiburg

Telefon und Fax (0 86 36) 8 33 63

1. Heimatbuch für alle Adlergebirgler

Titel: Die grafschaftlich-schlesische

Siedlungsgemeinschaft (461 Seiten)

von Dr. Herbert Schreiber

2. Dokumentation über das Adlergebirge

Titel: Der Heimat in Treue verpflichtet (375 Seiten)

von Ernst J. Hermann

3. Das Adlergebirgslexikon

4. Sagen aus dem Adlergebirge

5. Sonderschriften:

Oberes Adlergebirge - Grulich - Friesetal



Günther Ahndorf



Ernst J. Hermann

Impressum:

Herausgeber: Verein der Adlergebirgler e.V.

Entwurf: Reinhold Schwarzer – E. J. Hermann

Text: Ernst J. Hermann

Aufnahmen: Günther Ahndorf

Karten: K. Wittke – A. Wenzel

Druck: Zeller, Amorbach